

Materialien zur Molluskenfauna von Südwest- russland, Polen und der Krim.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

Nachstehende Verzeichnisse von Mollusken aus den westlichen und südlichen Provinzen des Europäischen Russlands sind auf das reiche Material basirt, welches mir Herr A. A. Brauner in Odessa zur Durchsicht und Bestimmung eingesandt hatte. Trotzdem dieses Material nicht systematisch, sondern scheinbar nur nebenher gesammelt worden ist und deshalb naturgemäss noch grosse Lücken aufweist, erwies es sich doch in dem Masse interessant, dass es angebracht erschien, eine Notiz darüber zu veröffentlichen. Aus Mangel an Vergleichsmaterial aus den angrenzenden Gebieten war ich leider gezwungen, die Vertreter der Familie der *Unionidae*, welche einen sehr bedeutenden Teil der Sammlung repräsentirten, vorläufig unberücksichtigt zu lassen.

Dessen ungeachtet ist das Ergebnis der Bearbeitung des übrigen Materials als ein überraschendes zu bezeichnen, da hierdurch folgende für die Wissenschaft neue Arten und Formen bekannt werden:

1. *Amalia rossica* Ldh. n. sp. von Odessa.
2. *Xerophila krynickii* Andr. var. **odessana** nov. von Odessa.
3. *Buliminus (Ena) brauneri* Ldh. n. sp. Krim.
4. *Gulnarina lagotis* Schrank var. **submucronata** nov. Odessa.
5. *Lithoglyphus naticoides* Fér. var. **chersonensis** nov.

Cherson.

6. *Neritina danubialis* Pfr. var. **Danasteri** nov. Fl. Dniestr.
f. **obliterata** nov. Dasselbst.

7. **N. brauneri** Ldh. n. sp. Odessa.
 f. **lacrymans** nov. Odessa.
 f. **alboguttata** nov.
 f. **pulcherrima** nov. »

Ausser diesen Novitäten erwiesen sich ferner als neu für die Fauna des Russischen Reiches folgende Arten resp. Formen.

1. *Xerophila instabilis* Pfr. var. **bakowskiana** Cless.
2. *Tachea vindobonensis* Fér. f. **pallescens** Fér.
3. *Succinea hungarica* Hazay. var. **kobeitiana** Ldh. nom. nov.
4. *Gulnaria peregra* Mull. var. **compressa** Hartm.
5. *Planorbis (Spirodiseus) corneus* L. var. **metatarsius** Serv.
6. *Vivipara acerosa* Bgt.

Nicht weniger interessant ist schliesslich das Wiederauffinden von drei *Krynicky'schen* Arten (*Helix fruticola*, *Hx. taurica*, *Hx. Krynickyi*) bei Schulju in der Krim, einem der Originalfundorte des genannten Autors für diese Species, und der Nachweis des Vorkommens von *Tachea vindobonensis* Fér. in der Krim.

Hoffentlich geben nachfolgende Notizen die Anregung zu einer intensiveren Durchforschung Südwestrusslands in malacozoologischer Beziehung, sodass auch den kleinen Arten aus den Gattungen *Pupa*, *Vertigo* und vielleicht *Bythinella* (in Waldquellen) zu ihrem Rechte verholfen wird.

Es erübrigt mir noch an dieser Stelle Herrn *A. A. Brauner* meinen herzlichsten Dank für die Bereicherung meiner Sammlung auszusprechen.

A. Südwestrussland.

(Die Gouvernements Cherson, Jekaterinoslaw, Podolien und Bessarabien).

I. Gastropoda.

1. *Agriolimax agrestis* L. f. *reticulatus* Mull. Ein Exemplar dieser gemeinen Art am 27. I 1902 bei Odessa am Hadshibeisky Liman (у Хаджибейскаго лимана) gesammelt.

2. *Amalia rossica* Ldh. n. sp.

Diagnose: Tier mittelgross, ziemlich schlank, mit deutlich markirtem Rückenkiel, welcher am Mantelrand beginnt und am Hinterende des Körpers scharf vorspringt. Mantel fast elliptisch, vorn gerundet, hinten entweder gleichfalls gerundet oder kaum ausgerandet, fein gekörnelt und gerünzelt. Atemloch etwas hinter der Mitte des rechten Seitenrandes des Mantels gelegen. Zwischen dem Kiel und dem Atemloch sind von Längsrinnen, welche den Mantelrand erreichen, 9—13 vorhanden; diese Längsrinnen sind ziemlich seicht. Augenträger mit ziemlich groben, warzenartigen Körnern besetzt. Sohle dreiteilig, Mittelfeld etwas breiter, als die Seitenfelder. Kopf hellgrau Augenträger dunkelgrau; Oberseite hellbräunlich, in der Längsrichtung (d. h. längs der Rinnen) fein schwärzlich gestreift und gestrichelt; der Mantel auf hellbräunlichem Grunde schwärzlich gesprenkelt und punktirt, jederseits mit je einer deutlichen schwärzlichen Längsbinde, zuweilen auch mit einer verschwommenen Mittelbinde; Kiel heller als die Grundfarbe. etwa schmutziggelblich, einfarbig. Unterseite gleichfalls gelblich einfarbig.

Länge (in Alkohol) 52—58 mm. Breite 8—9 mm. Diese neue Species liegt in 8 erwachsenen Stücken von Odessa, wel-

che in der Stadt am Langeronplatz am 10. IV 1902 gesammelt sind, vor. Alle Stücke stimmen in Färbung, Zeichnung etc mit einander sehr gut überein.

Bemerkungen: Ich habe diese Nacktschnecke anfangs für die in Südeuropa weit verbreitete *Amalia gagates* Drap. gehalten und glaubte, dass hier eine Verschleppung durch den Schiffsverkehr vorliege. Im Januar 1907 sandte ich 2 der vorliegenden Exemplare zusammen mit dem obenerwähnten *Agriolimax agrestis* L. an Herrn Prof. Dr. H. Simroth in Leipzig zur Begutachtung, doch steht bisher das Urteil dieses besten Kenners der europäischen Nacktschnecken noch aus. Da ich mich jedoch überzeugt hatte, dass diese *Amalia* den von der Krim angegebenen Arten (*A. cristata* Kalen. u. *A. kaleniczenka* Cless.) näher steht, als der genannten südeuropäischen Species, ohne jedoch mit einer dieser Arten identifiziert werden können, sah ich mich veranlasst, die *Amalia* von Odessa zu benennen und vorläufig zu beschreiben. Das Urteil des Herrn Prof. Dr. H. Simroth hoffe ich vielleicht im Nachtrag zu diesem Aufsätze bekannt geben zu können.

Prof. Dr. H. Simroth (Nacktschneckenfauna des Russ. Reiches 1901, p. 184) kennt keine Form dieser Gattung, die weniger Rinnen, als *Amalia cristata* Kalen., enthalte. *Amalia kaleniczenkoi* Cless., welche sich nach S. Clessin (Malakozool. Blätter, N. F. Bd. VI p. 39) durch die geringere Zahl der Längsrinnen von *A. cristata* Kalen. unterscheidet, weist «ab incisione orificii pulmonis usque ad apicem posticum clypei» 19 dieser Rinnen auf *). Bei der neuen Art habe ich aber nicht mehr als 13 Längsrinnen vom Atemloch bis zum Rückenkiel zählen können. In der Grösse stimmt die neue Art mit *A. marginata* Drap. überein, in der Zeichnung erinnert sie dagegen an *A. cristata* Kalen.

Ob die von Jelski für Kiew angegebene *A. marginata* identisch mit *A. rossica* m ist, muss die Zukunft entscheiden.

*) In der deutschen Diagnose sagt S. Clessin l. c. dagegen: «Längsrinnen zwischen dem undeutlich ausgeprägten Kiel und dem Anfange des Schildes 19», was sich nicht mit dem obigen Passus aus der lateinischen Diagnose deckt.

3. *Trichia rubiginosa* A. Schm. Zwei Stücke aus einem Graben bei Cherson (26 VI, 1899), mit deutlicher Kielbinde und gut erhaltener Behaarung. Bei 5 Umgängen beträgt die Höhe 4, 5 mm. und die Breite 7 mm. Ferner 3 Exemplare von Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson (VII, 1893), davon eines erwachsen mit abgeriebenen Haaren, einem etwas weiteren Nabel und 5 Umgängen. Alt. 4 mm. Lat. 6 mm.

4. *Euomphalia strigella* Drap. Ein erwachsenes Stück von 10 mm. Höhe und 15 mm. Breite aus dem Tschorny Ljess (—Schwarzer Wald), Kreis Alexandria, Gvt. Cherson.

5. *Eulota fruticum* Mull. Mit der vorigen zusammen, ein erwachsenes Stück von Tschorny Ljess, mit konoidisch erhobendem Gewinde, von rötlicher Grundfarbe mit rotbräunlicher Binde. Alt. 15 mm. Lat. 19 mm.—Ferner zwei unausgewachsene Exemplare (einfarbig rötlich) vom Tschetschulsky Cordon am Flusse Pruth, Kreis Bjeltzy, Gvt. Bessarabien.

6. *Xerophila instabilis* Rossm. var. *bakowskiana* Cless. 17 zum Teil tote Stücke in allen Altersstufen von Gawrilowka, Kreis Cherson am 14 VII 1899 gesammelt. Sämtliche Gehäuse sind kreideweiss und braun gebändert, in den breiteren Bändern sind zum Teil ganz kleine weisse Flecken eingeschlossen oder diese Bänder sind in Flecken aufgelöst. Oberseite regelmässig und stark gestreift, Unterseite schwächer z. Th. obsolet gestreift Nabel durchgehend trichterförmig. Masse erwachsener Exemplare:
 4½ Umgänge Alt. 6,5 mm. Diam. major 11 mm., minor 9 mm.
 5 „ „ 7 „ „ 12 „ 10 „
 Ferner ein totgefundenes, verblichenes Stück von den Kalkfelsen beim Bisjukow-Kloster am Dnjepr, 80 Werst oberhalb von Cherson, in der Sculptur und Bänderung mit den vorigen übereinstimmend; 5 Umgänge, Alt. 6,75 mm. Lat. (Diam. major) 11 mm.

Diese Gehäuse stimmen mit der Figur und Beschreibung bei S. Clessin, Molluskenfauna Oesterr.-Ungarns u. d. Schweiz 1890 p. 183 u. 184 gut. überein und weichen nur dadurch ab, dass das Gewinde bei ihnen etwas weniger erhoben ist (nach Clessin beträgt die Höhe 8 mm. und die Breite 12 mm.). Dr. C. A. Westerland stellt die var. *bakowskiana* Cless. zu *Xerophila spirula* Zelebor (Fauna d. in der paläarktischen Region lebenden Bii-

nenconchylien, Heft I, pag. 340), doch ist letztere Form meines Erachtens auch nur eine Varietät der veränderlichen *X. instabilis* Rossm.

7. *Xerophila Krynickii* Andrj. var. *odessana* Ldh. nov. Diagnose: Gehäuse bei gleicher Anzahl der Umgänge kleiner und flacher als beim Typus (z. B. von Schulju in der Krim), ziemlich stark glänzend, feingestreift mit sehr feiner, aber deutlicher, nur auf dem letzten Umgang obsoletter Spiralstreifung, reinweiss mit einem schmalen, scharf begrenzten dunkelbraunen Oberbande und zahlreichen schmälere Binden an der Unterseite, die z. T. in Punkte aufgelöst sind. Alle Bänder stark durchscheinend, fast durchsichtig. Nabel genau übereinstimmend mit dem der typischen Form. Alt. 8,5 mm. Lat. 14,5 mm. Ein guterhaltenes erwachsenes Exemplar von Odessa.

Diese neue Varietät unterscheidet sich vom Typus nicht nur durch geringere Dimensionen, stärkeren Glanz des Gehäuses und deutlichere Spiralstreifung, sondern namentlich durch das schmale, nach oben scharf begrenzte und, wie die übrigen Binden, diaphane Oberband.

8. *Tachea vinobonensis* Fér. Diese über Südrussland weit verbreitete Species liegt in zahlreichen Stücken von verschiedenen Fundorten vor:

a) Vier Exemplare von Odessa (у Хадж. лимана) im Park, unter Steinen, 27, I, 1902. Alt. 19 mm. Lat. 23 mm.

b) Dorf Kamenka, Kreis Cherson. 1 Stück, Alt. 19,5 mm. Lat. 25 mm.

c) Dorf Gawrilowka, Kreis Cherson. 11 Exemplare in sehr variabler Grösse; z. T. aus einem Wäldchen und Garten am Dnjepr.

Alt.:	22	18	23,5	20	20	21 mm.
-------	----	----	------	----	----	--------

Lat.:	28	20	26	24	23,5	24 "
-------	----	----	----	----	------	------

d) Dorf Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson. VII, 1893, 1 jugendliches Gehäuse.

e) Tschorny Ljess, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson. 4 Gehäuse; Alt. 17,5—21,5 Lat. 22,5—23,5 mm.

f) Tschetschulsky Cordon am Fl. Pruth, Kreis Bjeltzy, Gvt. Bessarabien. Vier Exemplare; Alt. 18 mm. Lat. 21 mm.

Was die Bänderung anbetrifft, so zeigt die Mehrzahl der vorliegenden Gehäuse die normale Fünfzahl der Bänder, welche

bald sehr schmal, bald breiter ansgeprägt sind. Von Gawri-lowka und Tschorny Ljess sind jedoch Stücke mit der Bänderformel 10345 vorhanden; während das einzige Exemplar von Kamenka die Bänder 1 (23) 45 zeigt.

8 a. *Tachea vindobonensis* Fér f. *pallescens* Fér Ein junges Stück dieser aus Russland noch nicht aufgeführten albinen Form mit fünf farblosen, durchscheinenden Bändern stammt aus dem Tschorny Ljesz, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson.

9. *Helicogena pomatia* L. Diese Art ist nur beim Tschet-schulsky Cordon am Fl Pruth, Kreis Bjeltzy, Gvt. Bessarabien in zwei erwachsenen Exemplaren gesammelt worden. Das eine dieser Stücke von $4\frac{1}{2}$ Umgängen ist ähnlich der *H. pomatia expansilabris* (Rossm) Kob. (Iconographie N. F. Bd. XIII Fig. 2070), hat aber einen stumpferen Apex, niedrigeres Gewinde, deutlichere Spiralstreifung und ist fast einfarbig hellgelblich-braun. Alt. 41 mm. Lat. 45 mm.

10. *Helicogena obtusata* Rossm. Zwei Exemplare aus einem Wäldchen und Garten am Dnjepr bei Gawrilowka, Kreis Cherson. Die Bänder sind in der Formel 1 (23) 45 vorhanden. I Stück Alt. 29 Lat. 30 mm. II Stück Alt 30 Lat. 29 mm. Zwei Stücke von Odessa.

11. *Buliminus (Zebrina) cylindricus* Mke. var. *turgidus* Kryn. Fünf Stücke von Odessa, am 11. IV 1902 gesammelt; einfarbig schmutzigweiss, 9 Umgänge; Alt. 18,5 lat. 7,5 mm. Ferner zahlreiche Exemplare von den Kalkfelsen beim Bisjukow-Kloster am Dnjepr, 80 Werst oberhalb von Cherson. Einfarbig reinweiss, 8—9 Umgänge. Alt. 16—19 Lat. 6,5—7 mm.

11 a. *B. cylindricus* Mke. var. *fuscilabris* Kryn. Neun Stücke von Kamenka am Dnjepr, auf Felsen, Kreis Cherson; Reinweiss mit hellbräunlichen Mundsaum; 9 Umgänge; Alt. 17 — 18 Lat. 6 mm.

12. *Choncarula tridens* Mull. Diese in Südrussland gemeine Art liegt von Odessa in 6 Exemplaren, vor, welche am 27. I. 1902 unter Steinen gefunden wurden. Diese Stücke sind typisch, da der obere Marginalzahn undeutlich entwickelt ist oder fehlt; Angularhöcker deutlich. Alt. 11—14 Lat. 5 — 6,5 mm.— Ferner vier Stücke von Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson (VII 1893) mit deutlichen Angularhöcker und fehlenden oberen Randzähnen. Alt. 11 Lat. 5,5 mm. Darunter ein

abnormes Exemplar, bei welchem der letzte (7-te) Umgang zerstört worden ist und welches infolgedessen die Öffnung des 6-ten Umganges mit den für die Mündung dieser Art charakteristischen Lamellen und Zähnen versehen hat. — Schliesslich sind noch 2 Jugendgehäuse vom Dorfe Pelagejewka, Kreis Ielissawetgrad, Gvt. Cherson vorhanden, welche am 24. VII, 1899 gesammelt wurden.

13. *Clausilia (Clausiliastra) laminata* Mtg. Tschorny Ljess Kreis Alexandria, Gvt. Cherson, auf dem Moose an Bäumen (26. V 1900), 3 Exemplare, darunter ein erwachsenes von 16 mm Länge

14. *Cl. (Alinda) plicata* Drap. Sechs unausgewachsene Stücke, welche mit den vorigen zusammen gesammelt wurden.

15. *Succinea (Amphibina) hungarica* Hazay var. *kobeltiana* nom. nov. Zwei Exemplare aus dem Kreis Cherson (ohne nähere Fundortsangabe), von welchen das grössere folgende Maasse aufweist: Geh. Alt. 16,5 mm. lat. 8 mm., Mündung Alt. 12,5 lat. 6 mm. Diese Gehäuse stimmen bis auf die geringere Grösse sehr gut mit *Dr. Kobelt's* Fig. 2072 in *Iconographie der Land- u. Süsswasser-Mollusken etc.* Bd. VII, 1880, überein und sind von hellgelblicher Färbung. — Diese kleine Form der *S. hungarica* Haz. unterscheidet sich vom Typus nicht nur durch die geringeren Dimensionen, sondern wie *Dr. Kobelt* l. c. pag. 72 hervorhebt, auch durch «ihre breit kegelförmige Gestalt und die fast geradlinige, bis zur Basis herabreichende Spindel». Ich habe sie daher mit einem eigenen Namen bezeichnet. Diese ursprünglich bei Budapest aufgefundenene Form wird auch von *O. Goldfuss* (*Binnenmollusken von Mitteldeutschland, Leipzig 1900 pag. 191*) aus Thüringen erwähnt.

16. *Succinea (Lucena) oblonga* Drap. Ein Stück von 3½ Umgängen vom Dorfe Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson VII 1893. Alt. 6,5 Lat. 4 mm.

17. *Limnaea (Lymnus) stagnalis* L. Zahlreiche Exemplare von der Mündung des Dnjepr und vom linken Ufer dieses Stromes bei Cherson, meistens mit deutlich kantigen letztem Umgang; Gewinde meist höher als die Mündung, zuweilen aber auch kürzer als diese Maasse:

Geh.	Alt.	51	Lat.	26	Mdg.	Alt.	28	Lat.	13 mm.
»	»	60		26,5		31,5	»	14	
		58		25,5		29		13	
		60		24		29		12	

Letzteres Stück bildet gewissermassen einen Übergang zur var *subulata* West., indem es eine sehr verlängerte, schlanke Spira aufweist, aber einen deutlich kantigen letzten Umgang, der freilich wenig aufgeblasen ist, besitzt.

Ein erwachsenes, aber defectes Exemplar von Bjelosery (Kreis Cherson), 12 Werst von Cherson, 26. II 1899 in einem Graben.

Zahlreiche Stücke von Nikopol (Gvt. Iekaterinoslaw) am Dnjepr gesammelt, die mit den obigen Exemplaren übereinstimmen. Geh. Alt. 57 Lat. 28 Mdg. Alt. 30 Lat. 14 mm.

Zwei Gehäuse aus dem See Kagul bei Reni (Gvt. Bessarabien); Maasse:

Geh. Alt. 63,5 Lat. 30 Mdg. Alt. 35 Lat. 16 mm.

50 „ 22,5 „ 29 „ 12 „

Bei beiden sind die obersten Umgänge, beim kleineren auch die Spindel zart rötlich gefärbt.

17 a. *L. (Lymnus) stagnalis* L. var. *subulata* West. Ein Jugendgehäuse aus einem See im Delta des Dnjepr, VI. 1896 — Ferner ein erwachsenes Exemplar mit 8 Umgängen von Cherson: Geh. Alt. 56 Lat. 23 Mdg. Alt. 27,5 Lat. 12 mm. und ein gleiches Stück vom linken Dnjepr-Ufer bei Cherson: Geh. Alt. 51 Lat. 19. Mdg. Alt. 25. Lat. 10,5 mm.

17 b. *L. (Lymnus) stagnalis* L. var. *colpodia* Bgt. Zwei erwachsene Exemplare einer Riesenform vom Kisyi Myss (Кизи́й Мысь) aus einem See an der Mündung des Dnjepr, von welchen das eine defect ist. Das intacte Exemplar, welches fast genau die Fig. 217 in S. Clessin, Deutsche Excursions molluskenfauna 1884, deckt, zeigt folgende Dimensionen: Geh. Alt. 70 Lat. 33 Mdg. Alt. 36 Lat. 17 mm. — Ferner ein junges defectes Stück von der Mündung des Dnjepr.

18. *Limnaea (Gulnaria) ampla* Hartm. Ein am 16. VI 1896 gesammeltes Stück von Nikopol am Dnjepr (Gvt. Iekaterinoslaw).

19. *L. (Gulnaria) auricularia* L. var. *ventricosa* Hartm. Ein Exemplar zusammen mit der vorigen.

20. *L. (Gulnaria) lagotis* Schrank var. *submucronata* Ldh. nov. Diagnose: Gehäuse ziemlich offen durchbohrt, bauchig eiförmig mit verlängertem Gewinde, dünn, aber festschalig, fein gestreift, etwas glänzend, gelblichhornfarben; Gewinde

verlängert, konisch zugespitzt (7—7,5 mm. hoch); Umgänge ziemlich stark gewölbt, die ersten langsam zunehmend, der letzte aufgeblasen, bauchig; Naht tief; Mündung gross, eiförmig, Mundsaum gerade oder sehr schwach ausgebreitet; Aussenrand gleich von der Insertionsstelle regelmässig herabgebogen, an der Innenseite mit weisslichem Schmelz belegt, mit dem Columellarrand durch einen kräftigen, porcellanweissen, Callus verbunden; Columellarand fast vertikal oder sehr schwach gedreht, porcellanweiss, oben ziemlich breit umgeschlagen, stark, nicht angeheftet sondern eine ziemlich weite Spindelrinne offen lassend. Maassezweier erw. Exemplare von 5 Umgängen:

Geh.	Alt. 23	Lat. 17	Mdg.	Alt. 16	Lat. 10,5	mm.
	19	14,5	»	12,5	» 10	»

Es liegen 6 Exemplare, verschiedenen Alters, von Odessa vor; einige sind mit einem lebhaft grünen Algenüberzug bedeckt. Diese hübsche neue Form stimmt im Umriss ganz gut mit der Fig. 222 der *L. lagotis* Schr. bei S. Clessin, Deutsche Excursionsmolluskenfauna 1884 überein, erinnert aber durch die Festschaligkeit an *L. mucronata* Held; von beiden Arten trennt sie namentlich der offene Nabelspalt. Sie verhält sich zu *L. lagotis* etwa wie *L. lagorii* Dyb. aus der Krim zu *L. stagnalis* L.

21. *L. (Gulnaria) ovata* Drap. Acht Stücke, z. T. defect, von Cherson; Geh. Alt. 16 Lat. 12 Mdg. Alt. 13 lat. 8 mm.

Ferner 4 Exemplare, meist unausgewachsen, aus einem See von der Dnjepr—Mündung (VI 1893). — Zwei Gehäuse bei Cherson am 12. und 13. VII 1898 gesammelt. — Schliesslich vier Stücke aus dem See Kagul bei der Stadt Reni (Gvt. Bessarabien), gesammelt am 19. VIII 1903.

22. *L. (Limnophysa) palustris* Müll. var. *corvus* Gm. Von Cherson liegen 4 Stücke vor, welche folgende Maasse aufweisen:

I.	Geh.	Alt. 39	Lat. 15	Mdg.	Alt. 18	Lat. 7	mm.
II.		38	» 16	»	18	7,5	
III.		35,5	» 16	»	19	8	
IV	»	35	» 15	»	18	7,5	

Alle haben 7 Umgänge, von welchen die ersten fast flach sind, sodass die Naht garnicht vertieft erscheint; erst der vor-

letzte und letzte Umgang sind mässig gewölbt und meist stark hammerschlägig.

Ein am 7. VII. 1898 an der Mündung des Dnjepr gesammeltes Exemplar von 6 $\frac{1}{2}$ Umgängen zeigt folgende Verhältnisse: Geh. Alt. 38 Lat. 16,5 Mdg. Alt. 18 Lat. 8 mm.

Aus einem Graben bei Bjelosery (Kreis Cherson), 12 Werst von Cherson, stammen 13 Gehäuse, unter welchen sich nur ein etwa erwachsenes befindet.

Zwei defecte Exemplare sind schliesslich im nördlichen Teil des Dnjestr-Limans (II 1897) gesammelt worden; eines davon besitzt eine Höhe von circa 42 mm.

Var. *corvus* Gm. forma *minor* Ldh. nov

Unterscheidet sich von der typischen Form nur durch geringere Dimensionen, bei gleicher Zahl der Umgänge.

Drei Exemplare aus Tschorny Ljess, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson, am 25. V. 1900 gefunden. Die stark hammerschlägigen Gehäuse der beiden erwachsenen Stücke besitzen 7 Umgänge und folgende Maasse:

Geh. Alt.	28	Lat.	13,5	Mdg. Alt.	15	Lat.	7	mm.
„	29	„	13,5	„	14,5	„	7	

22a. *L. (Limnophysa) glaustris* Müll. var. *baudoniana* Hazay. Von Cherson stammen 9 Stücke, welche zu verschiedenen Zeiten (9. V. 1896 und 13. VII 1898) gesammelt wurden; drei erwachsene Stücke zeigen folgende Maasse:

Geh. Alt.	32	Lat.	11	Mdg. Alt.	14	Lat.	6	mm.
„	24	„	9,5	„	11	„	5	
„	23	„	9	„	11	„	4,5	

Die beiden letzten besitzen 7, das erste 8 Umgänge. Ferner liegen 3 Exemplare aus einem See in der Mündung des Dnjepr vor; ein erwachsenes Gehäuse von 7 Umgängen ist 27,5 mm. hoch, 9,5 breit; Mdg. Alt. 11 Lat. 5 mm.

Fünf Exemplare sind am 19. III 1896 im Flusse Inguletz, 20 Werst von Cherson, gesammelt worden. Zwei erwachsene Stücke hiervon mit 7 Umgängen weisen folgende Verhältnisse auf.

Geh. Alt.	27	Lat.	10	Mdg. Alt.	11	Lat.	5	mm.
„	26,3	„	10	„	10,5	„	5,3	

Von Nikopol am Dnjepr sind 3 Stücke vorhanden, welche am 14. VII 1896 gefunden wurden. Ein erwachsenes Exemplar

darunter von 7 Umgängen misst: Geh. Alt. 24.5 Lat. 10. Mdg. Alt. 11 Lat. 5 mm.

Die meisten der vorliegenden Stücke der var. *baudoniana* Hazay sind mehr oder weniger hammerschlägig.

22 b. *L. (Limnophysa) palustris* Müll. var. *transsylvanica* Kim. Von dieser zierlichen, aus Russland bisher nicht bekannten Form sind am 26. VI 1899 drei Exemplare in einem Graben bei Bjelosery (Kreis Cherson), 12 Werst von Cherson gefunden worden. Maasse eines erwachsenen Stückes von 7 Umgängen: Geh. Alt. 17 Lat. 6,5 Mdg. Alt. 7 Lat. 3 mm. Zwei jüngere Gehäuse stammen aus einem See in der Dnjepr—Mündung.

23. *Limnaea (Fossaria) truncatula* Müll. Zahlreiche Stücke einer kleinen Form mit fast treppenartig abgesetzten Umgängen sind beim Dorfe Pelagejewka, Kreis Jelissawetgrad (Gvt. Cherson), am 23. VII 1899 gesammelt worden. Die Gehäuse haben ein recht buntes Aussehen, da sie auf hellhorngelblichem Grunde mit hellgelben Querstriemen versehen sind. Alt. 6 mm. Lat. 3.5 mm.

24. *Physa fontinatis* L. Neun Exemplare aus einem Graben bei Cherson (26, VII 1899). Alt. 10 mm. lat. 5 mm. Ferner 2 Stücke aus einem Graben bei Bjelosery, Kreis Cherson, 12 Werst von der Stadt Cherson (26, VI, 1899) und 3 Gehäuse vom Dorfe Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson (VII 1893)

25. *Planorbis (Spirodiscus) corneus* L. Ein junges Exemplar von Cherson. — Ein typisches erwachsenes Stück von der Dnjepr—Mündung; Lat. 32 mm. Apert. Alt. 12 mm.

Vier Gehäuse vom Dorfe Sawadowka am Dnjepr, 100 Werst oberhalb von Cherson stimmen mit dem vorigen überein. Lat. 31,5 Apert. Alt. 12 mm.

Beim Dorfe Angelinowka, Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson, sind 3 Stücke im VII 1893 gesammelt worden, welche sehr stark und regelmässig hammerschlägig sind, und dadurch an die var. *etruscus* Zgl. erinnern. Lat. 27 Apert. Alt. 11 mm.

25. a. *Pl. (Spirodiscus) corneus* L. var. *elophilus* Bgt. Zwei erwachsene, leider defecte Exemplare aus dem nördlichen Teil des Dnjestr—Limans.

25 b. *Pl. (Sp.) corneus* L. var. *megistus* Bgt. Ein sehr stark schaliges typisches Stück aus der Dnjepr—Mündung von 36 mm. Breite und 15 mm. Höhe der Apertur. Zwei weitere, dem

vorigen sehr ähnliche Exemplare sind am 19. VIII 1903 im See Kagul bei der Stadt Reni (Gvt. Bessarabien) gesammelt worden; Lat. 35—36 mm., Apert. Alt. 15 mm. Der letzte Umgang ragt bei dieser Varietät bei der Mündung nur an der Oberseite über den vorletzten Umgang hervor.

25. *c. Pl. (Sp.) corneus* L. var. *metatarsius* Serv. Elf Exemplare aus dem See Kagul bei der Stadt Reni (Gvt. Bessarabien), am 19. VIII 1903 gesammelt, stelle ich zu dieser sehr markanten Varietät, bei welcher der letzte Umgang an der Mündung sowohl unten, als auch oben den vorletzten überragt. Ausserdem ist dies die einzige der zahlreichen Spielarten von *Pl. corneus* L., bei welcher die Höhe der Mündung etwa die Hälfte des grossen Gehäusedurchmessers beträgt. Nachstehend die Maasse von vier erwachsenen Stücken:

Gehäuse	Lat. 33	mm.	Mdg. Alt. 17	mm.
	30,5		,	15
	29,5			16
	,	,	32	,
				16

26. *Planorbis (Tropidiscus) um bilicatus* Müll. Zahlreiche Stücke dieser gemeinen Art. von Cherson bis 15—16 mm. breit, z. T. mit schwärzlichem Aldenüberzug. Darunter 5 Exemplare, welche am 9. V 1896 gesammelt worden sind, mit ziemlich in die Mitte des letzten Umganges gerückten Kiel, wodurch sie einige Ähnlichkeit mit *Pl. carinatus* Müll. erhalten, doch ist der letzte Umgang viel schmaler als bei der ebengenannten Art.

Vier typische Exemplare vom Dorfe Angelinowka Kreis Tiraspol, Gvt. Cherson VII. 1893.—Ferner 7 Stücke aus einem Teich bei Tschorny Ijess, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson, bis 17,5 mm. breit.—Schliesslich 4 jüngere Exemplare aus dem See Kagul bei der Stadt Reni (Gvt. Bessarabien).

27. *Planorbis (Diplodiscus) vortex* L. Je ein Stück von Cherson und der Mündung des Dnjepr.

28. *Planorbis (Bathymphalus) contortus* L. Ein Stück aus dem Teiche bei Tschorny Ijess, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson.

29. *Planorbis (Hippentis) fontanus* Lightf. Zwei Exemplare vom gleichen Fundort, wie der vorige:

30. *Ancylus (Velletia) lacustris* L. Drei Stücke sind am 3. III. 1900 bei der Mündung des Dnjepr gesammelt worden.

31. *Vivipara duboisiana* Mouss. Diese Art ist bekanntlich von *Mousson* auf Stücke begründet worden, welche z. T. von *Poti* (Transcaucasien), z. T. von *Werchnednjeprowsk* und *Aleschki* am *Dnjepr* stammten. Es können daher die folgenden Exemplare, welche in der näheren oder weiteren Umgebung von *Cherson* gesammelt worden sind, als typisch betrachtet werden. Bei *Cherson* selbst sind am 12. VII, 1893 und VI 1898 vier Exemplare gefunden worden, davon ist ein ganz junges Stück ungebändert, während die übrigen auf hellhornfarbigem Grunde drei deutliche breite rotbraune Binden zeigen; ein erwachsenes Exemplar von 5 Umgänge ist 27 mm. hoch und 21 mm. breit.

Vier Stücke von der Mündung des *Dnjepr* (7 VII 1898) stimmen in der Färbung mit den vorigen überein; auch hier ist eines ungebändert, aber von ziemlich dunkelhornbrauner Färbung. Maasse eines ausgewachsenen Stückes (5 Umg.): Alt. 23 lat. 19 mm. Ferner sind 2 Exemplare von *Bjeloje Osero* bei *Cherson* (VII 1899) vorhanden; der Wirbel ist bei diesen Stücken stark angefressen. Färbung mit den typischen drei Binden. Ein Stück von 5 Umgängen besitzt eine Höhe von 28 mm. und eine Breite von 20,5 mm.

Von *Kachowka*, 60 Werst oberhalb von *Cherson*. (VII 1898) liegen zwei jüngere Stücke mit 3 undeutlichen Binden vor.

Schliesslich ist noch ein Exemplar aus dem *Dnjestr* bei *Rybnitzky* (*Podolien*) vorhanden, welches durch seine eintönige dunkelhornbraune Färbung von den *Dnjepr*—Exemplaren ziemlich stark abweicht; ausserdem ist es ziemlich festschalig und bei 4 Umgängen 23 mm. hoch und 18 mm. breit, hat aber mit *V. acerosa* Bgt. nichts zu thun.

32. *Vivipara acerosa* Bgt. Von dieser für die Fauna Russlands neuen Art, welche auf das *Donau*-Gebiet beschränkt zu sein scheint, sind zahlreiche Exemplare aus dem See *Kagul* bei der Stadt *Reni* (*Gvt. Bessarabien*) vorhanden (VIII 1903). *Vivipara acerosa* Bgt. kann nicht leicht mit einer ihrer Gattungsgenossen verwechselt werden, da sie sich von den letzteren namentlich durch ihren vorragenden, fast nadelspitzen Apex unterscheidet. Die vorliegenden jungen Stücke, welche mit der Figur von *Bourguignat* (*Spicileges malacolog.* 1862. Tab. X fig. 5–6) gut übereinstimmen, sind auf horngelblichem Grunde mit

3 deutlichen hellbraunen Binden versehen, welche viel schmäler als die Zwischenräume sind. Mit zunehmendem Wachstum geht die Grundfarbe in ein dunkleres Olivgrün oder Olivbraun über und die Binden werden allmählich undeutlicher und fehlen bei erwachsenen Exemplaren ganz. Die vorliegenden erwachsenen Gehäuse entsprechen gut der Beschreibung bei Dr. C. A. Westerlund (Fauna d. in der palaarkt. Region lebend. Binnenconchylien Heft VI p. 6) Die Männchen haben ein schlankeres Gewinde abgeflachte Umgänge und eine schmalere Mündung; die Weibchen haben dagegen gewölbtere Umgänge, tiefere Naht und eine breitere Mündung, was aus nachstehenden Maassen auch hervorgeht:

Geh.	Alt. 40	Lat. 29	Mdg.	Alt. 21	lat. 15	mm.	Männchen
	41½	»	31	21	15½	»	»
	42		31½	»	21	17	Weibchen
»	41		31		21	17	»

Alle vier gemessenen Exemplare besitzen 6½ Umgänge.

33. *Bythinia tentaculata* L. Sechs Exemplare von Cherson, welche bei 5½—6 Umgänge folgende Maasse zeigen: Geh. Alt. 8—10 mm. Lat. 5—6,5 mm.; ferner 3 Stücke aus einem See von der Dnjepr-Mündung. — Vom Dorfe Angelinowka, Kreis Tiraspol, Got. Cherson, (VII 1893) liegen gleichfalls 3 Exemplare vor; zwei erwachsene Exemplare von 5½ Umgängen darunter messen: Alt. 9,5—11 mm. Lat. 6—7,5 mm.

Schliesslich ist ein erwachsenes Exemplar von 5½ Umgängen im See Kagul bei der Stadt Reni (Gvt. Bessarabien) im August 1903 gesammelt worden. Alt. 8,25 Lat. 5 mm.

34. *Bythinia leachi* Shepp. var. *inflata* Hansén. Drei Stücke stammen aus einem Teich im Tschorny Ljess, Kreis Alexandria, Gvt. Cherson (25. VI. 1900). Diese Gehäuse bestehen aus 5—5½ Umgänge und haben ein Gewinde, welches nur wenig höher als die Mündung ist. Alt. 8—9 mm. Lat. 7 mm.

35. *Lithoglyphus naticoides* Fér. Acht Gehäuse in verschiedenen Altersstufen von Cherson (4. VII.), lebend gesammelt. Bei allen sind die Umgänge unter der Naht mehr oder weniger deutlich abgeflacht und gewinkelt; der Aussenrand der

Mündung ist in der Mitte nicht vorgezogen; zwei erwachsene Stücke von $4\frac{1}{2}$ Umgängen zeigen folgende Dimensionen:

Alt. 9 mm. Lat. 7,5 mm.

8 » » 8

Ferner 3 Exemplare aus dem Dnjepr bei Falejewka (15 Werst von Cherson), aus einer Tiefe von 5 Faden, am 15. VII 1898 gesammelt; stimmen in allem mit den vorigen überein. Maasse eines erwachsenen Stückes von $4\frac{1}{2}$ Umgängen Alt. 8,5 Lat. 7,75 mm.

35 a. *L. naticoides* Fér var. *chersonensis* Ldh. nov. Diese Varietät *) unterscheidet sich vom Typus durch wesentlich geringere Dimensionen bei grösserer Zahl der Umgänge, die letzteren sind unter der Naht meistens nicht abgeflacht oder gewinkelt, sondern gewölbt; ferner ist der Spindelumschlag relativ schmaler und bläulichgrau (nicht weiss, wie beim Typus), wie der den Aussen- und Columellarrand verbindende Callus; schliesslich sind die Gehäuse meistens von sehr dunkler, fast schwärzlicher Färbung, welche wahrscheinlich von der physikalischen Beschaffenheit des Standortes herrühren dürfte. Im übrigen stimmt die Varietät mit dem Typus überein.

Sehr zahlreiche lebend gesammelte Stücke von Cherson; die erwachsenen messen:

I. Umgänge 5;	Alt. 6	mm.	Lat. 6	mm.
II. » 5;	6,25		6	
III. » $4\frac{1}{2}$;	6		6	
IV » $4\frac{1}{2}$;	» 5,3	»	» 5,25	»

Aus dem Dnjepr bei Falejewka (15 Werst von Cherson) aus einer Tiefe von 5 Faden (15. VII 1898) stammt ein Exemplar, welches den vorigen in jeder Beziehung entspricht; 5 Umgänge; Alt. et lat. 5 mm.

36. *Melanopsis (Micr.colpia) acicularis* Fér. Fünf Exemplare aus dem Flusse Basawluk (р. Базавлукъ) beim Dnjepr (Kreis Cherson). lebend gesammelt; hellhornbräunlich, schwärzlich überzogen. Maasse von erwachsenen Ex. von 9 Umgängen: Geh. Alt. 19,5 mm. lat. 7 mm.; Mdg. Alt. 7 Lat. 3 mm.

Ferner 2 Stücke aus der Mündung des Dnjepr.

*) Herr Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt—Main, dem ich Stücke dieser Form zur Begutachtung vorlegte, ist geneigt solche spezifisch von *L. naticoides* Fér. zu trennen.

37. *Melanopsis (Fagotia) esperi* Fér. Es liegen von Cherson zunächst 14 sehr gut erhaltene, glänzend schwarze lebend gesammelte Stücke vor, welche bei 8 Umgänge folgende Maasse aufweisen:

Geh.	Alt. 18	Lat. 8	Mdg.	Alt. 9	Lat. 4,5	mm.
»	18	»	8	»	7,75	4

Vier weitere Stücke stammen gleichfalls von Cherson (13 VII, 98), müssen aber an einer anderen Lokalität gesammelt worden sein, denn sie sind missfarbig, glanzlos und am Wirbel stark angefressen.

Sechs Exemplare von der Mündung des Dnjepr zeigen die rotbraune Sprengelung auf hellhorn bräunlichem Grunde ganz deutlich. Ferner stammt noch ein Stück aus einem See von der Dnjepr—Mündung.

38. *Valvata (Concinna) piscinalis* Müll. Zwei Stücke von Cherson, aus einem Graben. Alt. 4, 8 mm. Lat. 5,75 mm *).

Nach diesen Dimensionen können diese Stücke als eine grössere Form der var *obtusa* Stud. aufgefasst werden.

39. *V. (Concinna) naticina* Mke. Zwei nicht ausgewachsene Exemplare von 3 Umgängen von Cherson, Alt. 3,5 mm. Lat. 5 mm. Zusammen mit *Lithoglyphus naticoides* Fér, var. *chersonensis* m. gesammelt, wahrscheinlich also aus fliessendem Wasser.

40. *Neritina fluviatilis* L. Bei Cherson sind am 12, VII, 1898 7 lebende, z T. stark angefressene Stück gesammelt, welche auf schwärzlichem oder seltener rötlichem Grunde mit weisslichem Tropfenflecken versehen sind. Diameter major 11 mm., D. minor 6,5 mm. Alt. 8 mm.

Gleichfalls von Cherson stammen weitere 14 gleichfalls lebend gesammelte Exemplare, welche bis auf eines gut erhalten (nicht angefressen) sind. Sie zeigen dieselbe Zeichnung, wie die vorigen, doch kann solche nur wahrgenommen werden, wenn man die Gehäuse gegen das Licht hält, denn die Stücke sind mit einem schwarzen Algenüberzug bedeckt. Diam. major 10, D. minor. 5 Alt. 7 mm. Ein jugendliches Stück ist im Dnjepr-Liman gefunden worden.

41. *Neritina danubialis* C. Pfr. var. *Danasteri* Ldh. nov.

*) Nach diesen Dimensionen können dies Stücke als eine grössere Form der var. *obtusa* Stud. aufgefasst werden.

Diagnose: Gehäuse fast halbkugelig, etwas in die Breite gezogen, mit schwach oder nicht hervorragendem Gewinde, dick—und festschalig; der letzte Umgang ist bei alten Stücken oben mit einer sehr undeutlichen Kante versehen; hellgelblichgrau, mit sehr zahlreichen, dicht stehenden, feinen, hellbräunlichen oder schwärzlichen Zickzacklinien, welche quer über die Umgänge verlaufen und zuweilen mit einander zusammenfliessen; Columellarfläche eben, weisslich; Deckel gelblich mit rötlichem Aussenrande.

Originalfundort: Fluss Dnjestr bei Rybnitz (Рыбницы), Gvt. Podolien. Sieben gut erhaltene Stücke in allen Altersstufen. Maasse.

Diam. major 11 mm. D. minor. 6,5 Alt. 8 mm.

» 10 » » 6 » 7,5 »

Ausserden 6 Exemplare aus dem Dnjestr—Liman bei der Stadt Akerman (Gvt. Bessarabien), welche mit den vorigen in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen und sich nur dadurch unterscheiden, dass sie etwas dunkler gefärbt sind und die Columellarfläche hellgrau ist; die Mehrzahl dieser Gehäuse ist stark angefressen. Maasse:

Diam. major 11 D. minor 5,5 Alt. 8 mm.

» 10,25 » 5 7 »

Bemerkungen: Verglichen mit typischen Stücken aus der Donau bei Regensburg, unterscheidet sich die var. *Danasteri* m. durch das mehr in die Breite ausgezogene Gehäuse und die Zeichnung, da die Zickzacklinien viel schmaler und zahlreicher sind und enger bei einander stehen. Hierdurch erinnert sie etwas an die var. *gardensis* Stentz aus dem Garda—See (cfr. Fig. 480 in S. Clessin, Molluskenfauna Oesterr. Ungarns u. d. Schweiz p. 696). Ein in Gehäuseform und Zeichnung mit der Dnjestrschnecke ganz gut übereinstimmendes Stück von *N. danubialis* besitze ich aus einer nicht näherbezeichneten Gegend Croatiens. Das Zusammenfliessen der Zickzacklinien ruft stellenweis eine netzartige Zeichnung hervor, was an einzelne Formen von *N. fluviatilis* L. erinnert, doch unterscheidet sich die var. *Danasteri* m. von letzterer Art schon sofort durch die Dickwandigkeit und relative Schwere der Gehäuse.

Ausser den obenerwähnten Stücken, liegt von Rybnitz

aus dem Dnjestr (Govt. Podolien) ein Exemplar vor, das durch seine eigenartige Zeichnung auffällt und wohl einen eigenen Namen verdient:

F. obliterata m. Die feinen dunklen Zickzacklinien werden durch längere oder kürzere, schmale, in spiraler Richtung verlaufende, reinweisse Streifen unterbrochen, welche den Eindruck hervorrufen, als wäre die Epidermis an den betreffenden Stellen abgerieben, was aber, wie ich mich überzeugt habe, nicht der Fall ist.

42. *Neritina brauneri* Ldh n. sp.

Diagnose: Gehäuse klein, fast halbkugelig, ziemlich dünn-schalig, aber fest, durchscheinend, feingestreift, glänzend, einfarbig schwarz oder auf schwarzem Grunde weiss gefleckt oder gestreift; Gewinde etwas hervorragend mit stumpfem, zuweilen angefressenem Apex; drei Umgänge, der letzte sehr stark vorwiegend; Naht ziemlich tief. Mündung halbkreisförmig, Mundsaum dünn; Columellarfläche weisslich oder hellgrau, plan, scharf umgrenzt, oben etwas breiter, als unten. Deckel horngelblich, lebhaft rot umsäumt.

Es liegen im Ganzen 12 Exemplare von *Odessa* vor, von welchen 7 Stück am 28. XII 1902 gesammelt wurden. Es lassen sich folgende 4 Farbenvarietäten unterscheiden:

1. *forma typica*: einfarbig schwarz, ohne weisse Zeichnung. Dazu gehören 4 Ex., darunter ein erwachsenes: Diameter major 6,25 D. minor 3,5 Alt. 5 mm.

2. *f. lacrymans* Ldh. Auf schwarzem Grunde mit einzelnen bis zahlreichen weisslichen oder reinweissen kleinen tropfenartigen Flecken, welche mit einander nicht zusammenfliessen und die schwarze Grundfarbe nicht verdrängen. 6 Stücke, davon 3 erwachsen.

Diam. major 7 D. minor 3,5 Alt. 4,5 mm.

» 6 3 » 4,5 »

3. *f. alboguttata* Ldh. Die weissen Tropfenflecken sind zahlreicher und namentlich grösser als bei der vorigen, sodass sie teilweise mit einander zusammenfliessen und dadurch die Grundfarbe bedeutend verdrängen. Nur ein erwachsenes Stück.

Diam. major 6 D. minor 3 Alt. 4,5 mm.

4. *f. pulcherrima* Ldh. Mit zahlreichen, reinweissen, längeren oder kürzeren Spiralstreifen, zwischen welchen die Grund-

farbe als ebenso breite schwarze Streifen hervortritt. Nur 1 erwachsenes Exemplar: Diam. major 6,5 D. minor 3 Alt. 4,5 mm.

Bemerkungen: Diese hübsche kleine Art, welche ich nach dem Entdecker derselben benannt habe, gehört in die Gruppe der *Neritina prevostiana* (Partsch) C. Pfr., von welcher sie sich namentlich dadurch unterscheidet, dass sie neben der einfarbig schwarzen, auch weissgefleckte Formen hervorbringt. In dieser Beziehung nähert sie sich den zu der gleichen Gruppe gehörigen *Neritina numidica* Reel. aus Algerien und *N peloponnesia* (Recl.) Mts. aus Griechenland; von diesen beiden Species trennt die neue Form die glatte (nicht runzelige) Columellarfläche, und von der letztgenannten Art überdies die geringere Grösse.

II. Pelecypoda.

43. *Sphaerium* (*Sphaeriastrum*) *rivicola* (Leach) Lam. Drei complete Stücke und eine Schalenhälfte aus dem Fl. Konka (р. Конка) bei Cherson. Crass. 10 mm. Alt. 14 Long. 17,5 mm. Diese Stücke sind relativ dünnchalig.—Ferner 6 junge und 1 erw. Stück (letzteres starkschalig) von Cherson, im Flusschlamm am 4. IV 1899 gesammelt; Cr. 11,75 Alt. 15,5 Long. 19 mm. — Drei jüngere Exemplare vom Kisei Myss (Кисей Мысь), Kreis Cherson, VI. 1898. — Drei Stücke von der Mündung des Dnjepr. (VI. 1898).

44. *Sph.* (*Cyrenastrum*) *solidum* Norm. Sieben complete starkgerippte Stücke von heller horngelblicher Färbung von Cherson; Maasse eines erwachsenen Exemplares: Crass. 6,25 Alt. 8 Long. 10 mm.—Ferner zahlreiche jüngere Stücke aus dem Dnjepr bei Falejewka (15 Werst von Cherson), in einer Tiefe von 5 Faden am 15. VII 1898 gesammelt.

45. *Pisidium* (*Fluminina*) *amicum*. Müll. Zwei Stücke bei Cherson in Flusschlamm am 4, IV 1899 gefunden; Maasse eines erwachsenen: Crass. 7 Alt. 9,5 Loug. 10,75 man. Ein Exemplar bei Cherson 27, IV 1898 gefunden: Crass. 5,75 Alt. 8 Loug. 9 mm., dieses ist wie die ersten stark geripptgestreift.

46. *Monodacna colorata* Eichw. Zehn complete und mehrere einzelne Schalen aus dem Dnjepr—Liman zwischen Kisei Myss (Кисей Мысь) und Sofijewka, am 16, VI 1899 nach einem Sturm am Ufer gesammelt. Die Schalen sind in der Form sehr variabel, bald comprimirt, bald stark aufgeblasen, von rundli-

chem oder verlängertem Umriss, meistens jedoch mit deutlich verlängertem Hinterteil. Ich zähle 17 — 25 deutliche radiäre Rippen. Die Schalen, welche z. T. stark mit jungen *Dreissensien* behaftet sind, scheinen leer gefunden worden zu sein:

Maasse: Crass	18,5	Alt.	30,5	Long.	35,5	mm.
	16		27	»	34	»
	19,5		25		35,5	
	18		26		34,5	
	»		18		26	»
					31,5	

Ferner ein Exemplar von der Mündung des Dnjepr, das mit den vorigen übereinstimmt und folgende Maasse aufweist: Cr. 20 Alt. 29. Long. 38 mm.

Vom nördlichen Teil des Dnjepr—Limans (VI 1897) liegen 5 Exemplare vor; erwachsene darunter messen:

Crass.	18	Alt.	26	Long.	34,5	mm.
	16,5		25		32	
	?		28,5		39	

47. *Dreissensia polymorpha* Pall. Diese wandernde Muschel liegt von folgenden Orten vor:

1) Dnjepr unterhalb Cherson, 28, VI 1898, ein junges Stück mit deutlichen breiten braunen Zickzackbinden.

2) Dnjepr—Liman am Ufer zwischen Kisei Myss und Sofijewka nach einem Sturm, 16 VI 1899. Zahlreiche junge gestreifte Exemplare, z. T. an jungen *Anodonten* und *Momodacna colorata* anhängend.

3) Kisei Myss (Kreis Cherson), Mündung des Dnjepr, VI 1898, mehrere junge und alte Stücke mit lebhafter Zebrastrreifung.

4) Dnjepr, 20 Werst unterhalb Cherson, 28, VI 1898; mehrere Stücke, meist mit deutlicher Streifung.

5) Cherson, 27, IV, 1898. Zwei erwachsene und zwei jüngere (diese gestreift) Stücke. Crass. 11 Alt. 10 Long. 23 mm.

6) Bjeloje Osero (Бѣлое озеро) bei Cherson, VII, 1899. Mehrere Exemplare, wovon eines folgende Dimensionen aufweist: Crass. 18 Alt. 16 Long. 41 mm.

7) Nördlicher Teil des Dnjestr—Limans, VI, 1897. Zahlreiche Stücke. Maasse:

Crass.	12,5	Alt.	11	Long.	22	mm.
	11,5		10		21	

8) Odessa, Mehrere Exemplare in allen Altersstufen; sämtliche, auch die jungen, einfarbig hornbraun (nicht zebrastreifig). Crass. 15 Alt. 14 Long. 29 mm.

A n h a n g.

Aus Südwestrussland d. h. den Gouvernements Podolien, Bessarabien, Cherson und Jekaterinoslaw werden von den verschiedenen Autoren folgende Arten angegeben.

48. *Crystallus podolicus* Cless. Kreis Olgopol, Gvt. Podolien (cfr. Clessin in Malakozool. Blätter. N. Folge II Bd. Cassel 1880 p. 200—203).

49. *Trichia sericea* Drap. Kreis Olgopol (Clessin).

50. *T. hispida* L. var. *concinna* Ieffr. Kreis Olgopol (Clessin).

51. *T. podolica* West. Dorf. Bagowitza Gvt. Podolien (Westerlund).

52. *Xerophila striata* Müll. Kreis Olgopol (Clessin).

53. *X. lunulata* Kryn. Odessa (Krynicky).

Tachea vindobonensis Fér Kreis Olgopol (Clessin).

Helicogena obtusata (Zgl.) Rossm. Aleschki am Dnjepr (Mousson).

54. *H. lutescens* (Zgl.) Rossm. Bessarabien (Westerlund).

Buliminus (*Zebrina*) *cylindricus* Mke. Bessarabien (Westerlund).

Chondrula tridens Müll. var. *podolica* Cless. Kreis Olgopol (Clessin).

Clausilia (*Clausiliastra*) *laminata* Mtg. Kreis Olgopol (Clessin).

Cl. (*Alinda*) *plicata* Drap. Kreis Olgopol (Clessin).

55. *Cl.* (*Uncinaria*) *gulo* Rossm. Podolien (Westerlund).

56. *Zua lubrica* Müll.

56 b. *Z. lubrica* Müll. var. *minima* Siem. } Kreis Olgopol
(Clessin).

Succinea (*Lucena*) *oblonga* Drap. Kreis Olgopol (Clessin).

Planorbis (*Spirodiscus*) *corneus* L. Im Flusse Bug, Kreis Olgopol (Clessin).

Pl. (*Tropidiscus*) *umbilicatus* Müll. Wie voriger.

57. *Pl.* (*Diplodiscus*) *spirorbis* L. Wie voriger.

Pl. (*Bathyomphalus*) *contortus* L. wie voriger.

58. *Segmentina clessini* West. wie voriger.

Vivipara duboisiana Mouss. Werchnednjeprowsk und Aleschki am Dnjepr (Mousson); Fluss Bug Kreis Olgopol (als *Paludina* ? *okuensis* teste Clessin).

Bythinia tentaculata L. Fl. Bug, Kreis Olgopol (Clessin).

Lithoglyphus naticoides Fér. wie die vorige.

59. *Hydrobiu stagnalis* L. Otschakow (Mousson); wird wohl eine von der echten *H. stagnalis* L. verschiedene Art sein.

Meianopsis (Microcolpia) acicularis Fér. Fluss Bug, Kreis Olgopol (Clessin).

M. (Fugotia) esperi Fér. wie vorige.

M. (F.) esperi Fér. var. *decussata* Fér. Podolien (Westerlund).

Neritina fluviatilis L. Fluss Bug, Olgopol (Clessin); Dnjestr (teste Clessin, Molluskenfauna Oesterr. Ungarns u. d. Schweiz p. 697).

Sphaerium (Sphaeriastrum) rivicola Lam. Fluss Bug, Kreis Olgopol (Clessin).

60. *Sph. (Calyculina) clessini* (Paul.) Cless. Jekaterinoslaw (Westerlund).

Monodacna colorata Eichw. Bug — Liman bei Nikoläjew (v. Vest.).

61. *Adacna plicata* Eichw. Dnjestr—Liman (v. Vest.).

Ausser den hier aufgezählten Arten führt Dr. C. A. Westerlund in seiner Fauna der in der paläarktischen Region lebenden Binnenconchylien, Heft. VI p. 17 eine *Bythinia bogensis* (Dubois) Kstr. aus «Südrussland in Bug—Fluss» auf. Da aber Küster in der Originalbeschreibung seiner *Paludina bogensis* Dubois (System. Conchylienkabinet von Martini und Chemnitz, Monographie der Gattungen Paludina, Hydrocaena und Valvata, Nürnberg 1852 p. 31) ausdrücklich sagt «im Bog—oder Bug—Fluss in Polen», und somit den Nebenfluss der Weichsel meint, möchte ich die genannte Art hier nicht aufnehmen.

Es sind somit bis heute 61 Arten aus diesem Teil des Russischen Reiches nachgewiesen, wenn wir vorläufig von den Vertretern der Gattungen *Unio* und *Anodonta* absehen. Davon entfallen 54 Species auf die Gastropoden und 7 auf die Bivalven,

unter den ersteren sind 25 Landbewohner und 29 Süßwasser resp. Brackwasserbewohner.

Mit dieser Aufzählung ist natürlich die Molluskenfauna Südwestrusslands nicht erschöpft; es wäre daher gewagt irgend welche allgemeine Schlüsse ziehen zu wollen. Doch glaube ich schon heute auf ein paar interessantere Züge dieser Molluskenfauna aufmerksam machen zu dürfen. Durch den Nachweis der *Neritina danubialis* var. *Danasteri* m. im Dnjestr findet die von A. A. Brauner (записки Новороссійскаго Общ. Естественныя Испытателей. Томъ XXVIII 1906 pag. 13 (Separatum) Fussnote) ausgesprochene Ansicht, dass dieser Fluss in früheren Epochen mit der Donau in engerer Verbindung, etwa wie gegenwärtig Bug und Dnjepr, gestanden habe, eine nicht zu unterschätzende Stütze, da *N. danubialis* bisher nur in der Donau und ihren Nebenflüssen beobachtet worden ist. Ob *N. fluviatilis* L. tatsächlich im Dnjestr vorkommt, wie *Clessin* (Molluskenfauna Oesterreich — Ungarns u. der Schweiz 1890 p. 697) es angiebt, möchte ich doch in Zweifel stellen, da sich die beiden Arten, so viel bis heute bekannt ist, in ihrem Vorkommen ausschließen. Vielleicht ist übrigens *N. fluviatilis* im Dnjestr auf dessen Oberlauf beschränkt. Im Bug und Dnjepr, wo *N. danubialis* fehlt, ist sie die herrschende Form.

Characteristische Donauförmern kommen aber in S. W. Russland auch noch weiter östlich vor, was durch das Auffinden von *Melanopsis esperi* und *M. acicularis* im Bug und Dnjepr bewiesen wird. Beide Arten sind bisher aus dem Dnjestr noch nicht bekannt, dürften aber kaum demselben fehlen. Die Ostgrenze ihrer gegenwärtigen Verbreitung bildet der Unterlauf des Dnjepr; ich glaube nicht, dass sie nach Norden die sogenannten «Schnellen» (поромы) dieses Flusses überschreiten, da sie bekanntlich bei Kiew fehlen.

Anders verhält es sich mit den *Vivipara*—Arten. Die für das Donau—Gebiet so charakteristische *V. acerosa* kommt noch in dem nördlich vom Donau—Delta gelegenen See Kagul vor, scheint aber den Dnjestr nicht zu erreichen, wo sie durch die über ganz Südrussland, vom Aralsee ab westlich, verbreitete und für die Donau nicht nachgewiesene *V. duboisiana* Mouss. welche vielleicht mit der fossilen *V. diluviana* Kunth identisch ist, vertreten wird.

Um die Verteilung der in Rede stehenden Arten in der Donau und Südrussland besser zu veranschaulichen, diene nachstehende kleine Tabelle:

	Donau	See Kagul	Dniestr	Bu	Dnjepr	Donetz
<i>Vivipara acerosa</i> Bgt.	+	+				
<i>V. duboisiana</i> Mouss.			+	+	+	+
<i>Melanopsis esperi</i> Fér.	+		(+)	+	+	
<i>M. acicularis</i> Fér.	+		(+)	+	+	
<i>Neritina fluviatilis</i> L.			+?	+	+	+
<i>N. danubialis</i> Zgl.	+		+			

Unter Berücksichtigung dieser Verbreitungsverhältnisse der obengenannten Arten kann die von A. A. Brauner (l. c. pag. 13) proponirte zoogeographische Einteilung der an das Nordufer des Schwarzen Meeres anstossenden Teile Russlands auch vom Malacozologen acceptirt werden. Nach dieser Einteilung zerfällt das Nordufer des Pontus Euxinus in folgende Kreise: den *Donau — Kreis*, der nach Osten bis an das linke Ufer des Dnjestr reicht, den *Schwarzmeer — Kreis*, der zwischen den linken Ufern des Dnjestr und Dnjepr liegt, und den *Asow — Kreis*, welcher sich vom linken Ufer des Dnjepr bis zum Don erstreckt. Leider sind die Landmollusken, namentlich die kleineren Arten, aus diesen Kreisen, zu mangelhaft bekannt, als dass es heute möglich wäre anzugeben, ob deren Verbreitung diese Einteilung gleichfalls bestätigt.

B. P o l e n.

I. Gastropoda.

1. *Hyalinia (Polita) hammonis* (Ström). 1 Stück voni Menja (Меня) bei Warschau.

2. *Fruticicola (Monacha) incarnata* Müll. 1 Stück von Warschau. Alt. 8,5 mm. Lat. 12,5 mm.

3. *Eulota fruticum* Müll. Ein jungdliches, einfarbiges Exemplar von Warschau (островъ на Бѣлянахъ 15. VII. 1892).

4. *Arianta arbustorum* L. Zahlreiche, meist jüngere Stücke von Warschau (островъ на Бѣлянахъ 15. VII. 1892); einige Exemplare von Lazienki (Лазенки) in Warschau vom 13. II 92. und 2. IV 92. Alt. 14—18 mm, Lat. 19—22 mm.; ferner 2 Stücke von Otwoztk bei Warschau, welche am 6. IX 92 unter Flieder beim Schlosse gesammelt wurden, Alt. 16 mm, Lat. 19½ mm. Sämmtliche Exemplare sind hellgelb gesprenkelt und die Mehrzahl mit bräunlicher Binde.

5. *Tachea vindobonensis* Fér. Fünf Exemplare von Otwoztk bei Warschau, unter Flieder beim Schloss, 6. IX. 92. mit den normalen fünf Bändern. Alt. 18,5 mm. Lat. 23 mm.

6. *Succinea putris* L. var. *olivula* Baud. Zahlreiche Stücke von Warschau (островъ на Бѣлянахъ, 15, VII. 92). Alt. 20—21 mm. Lat. 11—11,5 mm. Apert. alt. 13,5—14 mm. lat. 8,5—8 mm.

7. *Limnaea (Lymnus) stagnalis* L. var. *producta* Colb. Otwoztk bei Warschau: 2 prächtige erwachsene Stücke, bei welchen leider die Spira und der Mundsaum defect sind.

8. *L. (Lymnus) stagnalis* L. var. *turgida* Mke. Zwei ausgewachsene Exemplare von Warschau—Menja (Меня). Maasse in mm.:

Alt. 49	Lat. 24	Apert.	Alt. 26,5	Lat. 14
, 39	, 21		22	, 10,5

Bei beiden Stücken ist das Gewinde etwas kürzer als die Mündung; das kleinere Ex. ist auf dem letzten Umgang stark hammerschlägig gegittert und hat eine etwas engere (schmälerere) Mündung, als es typisch für die var. *turgida* Mke. ist.

9. (*Limnophysa*) *palustris* Müll. var. *corvus* Gm. Warschau (Цеглавъ—Меня) in einem Graben, 7. VI. 1892. Zahlreiche Stücke in verschiedenen Altersstufen, die meisten mit einem tiefschwarzen Überzug. Erwachsene Exemplare von 7 Umgängen weisen folgende Dimensionen auf:

Alt. 31,5	Lat. 13,5	Apert.	Alt. 15	Lat. 7 mm.
, 33	13,5	, ,	15	7

10. *L. (Gulnaria) ovata* Drap. Vier jugendliche Gehäuse vom Dorfe Stara, Kreis Konsk, Gvt. Radom.

11. *L. (Gulnaria) peregra* Müll. Ein typisches Stück von Warschau (Цеглавъ—Меня, 7. VI. 92.) mit schwärzlichem Überzug.

Var. *compressa* Hartm. Zahlreiche Stücke aus einem ausgetrocknetem Graben bei Warschau, gesammelt am 21. VI. 92; kommen am nächsten obiger Varietät (cfr. *Clessin* l. c. fig. 372), nur ist der Aussenrand etwas regelmässiger gebogen, als in der citirten Figur. Maasse:

Alt. 21,5	Lat. 11,3	Apert.	Alt. 12
, 21	, 11,7	, ,	12.

12. *Physa fontinalis* L. Acht jugendliche Stücke aus einem Teich bei Menja (Меня) bei Warschau. 5. VII. 92.

13. *Planorbis (Spirodiscus) corneus* L. Sechs Exemplare von Menja (Меня) bei Warschau, 8. VI. 92. und acht Stücke aus dem Fl. Skernewka, Kreis Skernewitzky, Gvt. Warschau. Letztere zeigen eine deutliche Spiralsculptur auf den ersten Umgängen; Unterseite fast plan oder schwach eingesenkt; Mündung höher als breit. Gehäuse Breite 38, Mündungs—Höhe 15 mm.

14. *Pl. (Diplodiscus) vortex* L. Diese gemeine Art liegt von Warschau (7 Stücke), aus dem Fl. Skernewka, Kreis Skernew-

witz̄y, Gvt. Warschau (zahlreiche St.) und vom Dorfe Stara, Kreis Konsk, Gvt. Radom (2 St.) vor.

15. *Pl. (Diplodiscus) leucostoma* Mill. Ein juveniles Exemplar aus einem Teich bei Menja (Меня) bei Warschau.

16. *Pl. (Bathyomphalus) contortus* L. Zwei Stücke vom gleichen Fundorte; 5. VII. 92.

17. *Bythinia tentaculata* L. Ein Exemplar von Otwoztk bei Warschau.

18. *Vivipara vivipara* L. (*fasciata* Müll.) Fünf Exemplare stammen aus dem Fl. Skernewka, Kreis Skernewitzky, Gvt. Warschau. Alle Stücke mit 3 lebhaft dunkelbraunen Binden, von welchen die beiden oberen bei einigen Exemplaren mehr oder weniger verschmolzen sind. Im Zwischenraum zwischen der 2. und 3. Binde tritt die hellolivgrünliche Grundfärbung, als Gürtel, lebhaft hervor. Umgänge ziemlich stark und regelmässig gewölbt. Zwei erwachsene Stücke von 6 Umgängen weisen folgende Dimensionen auf:

Alt. 36,5 Lat. 26 Apert. Alt. 18 Lat. 15 mm.

› 37,5 › 27 › › 18 › 15 ›

V. duboisiana Mouss., welche selten ähnliche Grösse erreicht, besitze ich in etwa gleich grossen Stücken aus dem Fl. Swijaga bei Simbirsk. Sie unterscheiden sich von den Schnecken aus der Skernewka durch weniger gewölbte Umgänge und schlankeres Gehäuse; zum Vergleich setze ich hier die Maasse einer Swijaga—Schnecke hin:

Alt. 39 Lat. 25 Apert. Alt. 20 Lat. 14,5.

V. vivipara L. ist ferner in 3 Exemplaren in einem Kanal bei Otwoztk (Gvt. Warschau) am 28. VI. 92 gesammelt worden. Das grösste dieser Stücke (von 5 Umgängen) zeigt folgende Maasse: Alt. 28 Lat. 22. Apert. Alt. 15 Lat. 11,5. (Vergl. hierzu die Maasse der *V. duboisiana* Mss. aus dem Dnjepr—Gebiet).

19. *Vivipara contecta* Mill. Ein erwachsenes, ziemlich festschaliges Stück von 6 Umgängen aus dem Fl. Skernewka, Kreis Skernewitzky, Gvt. Warschau. Auf den ersten Umgängen mit 3 wenig deutlichen Binden, welche auf dem letzten, dessen Grundfarbe sehr dunkel ist, kaum wahrnehmbar sind. Alt. 37,5 Lat. 29. Apert. Alt. 19,5 Lat. 15,5.

II. Pelecypoda.

20. *Sphaerium (Sphaeriastrum) rivicola* (Leach) Lam. Ein Stück aus einem Teich bei Samene (Замъне) Gvt. Warschau 7. VII. 92.

21. *Sph. (Cyrenastrum) solidum* Norm. Zwei Exemplare aus der Weichsel bei Warschau. Crass. 6 Alt. 8,5 Long. 10.

22. *Sph. (Corneola) corneum* L. Fünf junge Doppelschalen aus dem Teich von Menja (Меня) bei Warschau (5. VII 92) gehören wahrscheinlich zu dieser *Corneola* Art.

23. *Calyculina lacustris* Müll. Neun vollständige typische Exemplare von Menja (Меня) bei Warschau.

24. *Pisidium (Fluminina) amnicum* Müll. Zahlreiche Stücke vom Dorfe Stara, Kreis Konsk, Gvt. Radom. Crass. 5,8 Alt. 8 Long. 9,5.



C. K r i m.

Gastropoda.

1. *Theba fruticola* Kryn. Von dieser auf die Krim beschränkten, dort aber häufigen Art liegen 3 Exemplare vor, welche zwischen Jalta und Aluschtsa gesammelt worden sind. bei 6 Umgängen haben sie 18 mm. Breite und 13 mm. Höhe; Ferner stammt ein Stück von gleichen Dimensionen aus den Bergen, vom Dorfe Schulju (Шулю) Kreis Simpheropol. Bei der Stadt Kastel (г. Кастель) sind am 18. X 93 drei Exemplare gesammelt worden, von welchen ein erwachsenes (6 Umgänge) 17 mm. breit und 12 mm. hoch ist.

2. *Xerophila derbentina* Zgl. Zwei Stücke, gesammelt zwischen Jalta und Aluschtsa; das erwachsene besitzt 5 Umgänge und ist 16 mm. breit und 9,5 mm. hoch.

3. *Xerophila dejecta* Jan. Ein Exemplar zusammen mit den vorigen.

4. *Xerophila arenosa* (Zgl.) Rossm. 4 Stücke aus einem Garten in Tamak (Тамакъ), Kreis Theodosia. Die Gehäuse sind weiss mit z. T. wenig deutlichen schmalen Binden. Lat. 15 mm. Alt. 9 mm.

5. *Xerophila krynickii* Andr. 3 Exemplare aus den gebirgigen Teil der Halbinsel und zwar vom Dorfe Schulju (Шулю) Kreis Simpherepol (XI 1902). Die Lokalität ist interessant, da sie einer der Originalfundorte ist, von wo die Art ursprünglich beschrieben wurde. Ein Stück ist einfarbig weiss, während 2 Exemplare gebändert sind: die obere Binde ist bei ihnen nach oben, also nach der Naht zu, nicht scharf begrenzt, sondern geht allmählich aus dem Dunkelbraun in ein blasses Gelb über.

6. *Xerophila (Heliomanes) euxina* Cless. Ein Stück zwischen Jalta und Aluschtsa gesammelt. Fünf Umgänge, Alt. 9, Lat. 11,3 mm.

7. *Tachea vindobonensis* Fér. Drei Exemplare von Jalta, zwei davon mit normalen 5 Bändern, eins mit 10345 Bändern. Alt. 20,5, Lat. 27 mm. Diese Art, welche über den grössten Teil Süd-Russlands verbreitet ist, war bisher für die Krim nicht nachgewiesen. Der Fundort Jalta lässt die Vermutung zu, dass die Art vielleicht eingeschleppt worden ist.

8. *Helicogena obtusata* (Zgl.) Rossm. Zwei Stücke mit deutlicher Spiralsculptur von Kertsch; bei beiden sind die Bänder in der Formel 1(23)44 vertreten. Das erwachsene Exemplar ist 30 mm. hoch und 29 mm. breit.

9. *Helicogena taurica* Kryn. Drei prächtige Gehäuse (lebend gesammelt) von Mangun Kalé zwischen Bachtschissarai und Sewastopol, mit sehr deutlicher, tiefer Spiralstreifung und 8 Querstriemen auf dem letzten Umgang. Alt. 45, Lat. 49 mm. Ferner 6 Exemplare vom Dorfe Schulju, unweit Mangun Kalé, 26 Werst von Sewastopol. Spiralsculptur deutlich; die Mehrzahl der Gehäuse von hellbräunlichgelber Grundfarbe, von welcher sich die dunkelbraunen (9) Striemen sehr markant abheben. Ein jüngeres Stück ist von etwas dunklerer Grundfarbe, doch sind auch hier die Striemen noch deutlich. Auf den ersten Umgängen aller Stücke sind die drei obersten Bänder deutlich wahrnehmbar, auf dem letzten fehlen sie oder sind nur angedeutet. Erwachsene Stücke von 5 Umgängen vom Dorfe Schulju (Шулю), welches ein Originalfundort auch für diese Art ist, sind 41—44 mm. hoch, und 44 mm. breit.

10. *Buliminus (Zebrina) cylindricus* Mke. var. *fusiformis* Mke. Sechs leergesammelte Gehäuse, reinweiss, von Laspi (14, IX) am Süd-Ufer der Krim, mit kaum bemerkbarer oder fehlender Spiralstreifung und 10—12 Umgängen. Alt. 31—33. Lat. 7—8,5 mm.

10 a. *B. (Zebrina) cylindricus* Mke. var. *obsoletus* Parr. Vom Dorfe Schulju (Шулю), Kreis Simpheropol (in den Bergen) liegen 2 Exemplare dieser variablen Species vor, die ich nur bei var. *obsoletus* Parr. unterbringen kann. Das eine Gehäuse ist einfarbig weiss, mit undeutlicher Spiralstreifung und 9 Umgängen; Alt. 25,5. Lat. 10 mm. Das zweite Stück ist ziemlich reich gestriemt, mit 8 Umgängen und sehr deutlicher Spiralsculptur, Alt. 21, Lat. 10 mm., also wesentlich bauchiger, als von Prof. O. Retowski (Malakozool. Blätter, N. F. Bd. VI p. 14) angegeben,

aber nicht so bauchig und gedrunken kurz, wie die Fig. 1343 in Rossmässler—Kobelt, Iconographie. Am nächsten kommen die beiden vorliegenden Stücke den Fig. 7 a und 7 d. auf Taf. III der Malakozool. Blätter N. F. Bd. VI. Die erstere dieser Figuren (7 a) wird von *S. Clessin* zwar zur var. *turgidus* Kryn. gestellt, zeigt aber folgende Dimensionen: Alt. 23, Lat. 10 mm., was besser zur var. *obsoletus* Parr. passt.

11. *Buliminus (Ena) brauneri* Ldh. n. sp. *Diagnose*: Gehäuse geritzt, konisch eiförmig, mit ziemlich stumpfem Wirbel, fast glanzlos, dünn, schwach quergestreift, mit sehr feiner und undeutlicher Spiralstreifung, hellgelblichhornfarben; Umgänge $7\frac{1}{2}$, fast flach, langsam und regelmässig zunehmend, der letzte etwas bauchig. Naht kaum vertieft; Mündung eiförmig, etwas ausgeschnitten; Mundsaum gerade oder sehr schwach ausgebreitet, nicht verdickt: Aussenrand oben stark gebogen, Columellarrand fast vertikal, oben etwas ausgebreitet, weiss, beide Ränder einander stark genähert, aber nicht verbunden.

Habitat: Kastel (г. Кастель) in der Krim. Am 18 October 1893 in zwei toten Gehäusen gesammelt (davon eines defect).

Maasse: I Stück Alt 19, Lat. 9,25 mm.

II 19,5 „ 9

Apert. Alt. 7, lat. 5 mm.

Diese neue Species, welche ich dem Entdecker derselben widme, ist am nächsten wohl dem seltenen *Bul. rupestris* Kryn. *), verwandt, unterscheidet sich jedoch von diesem durch das grössere Gehäuse (trotzdem solches einen halben Umgang weniger besitzt) und die stärkere Aufgeblasenheit. Die Spiralstrei-

*) *Dr. C. A. Westerlund* (Fauna der in d. paläarktischen Region leb. Binnenconchylien, Heft III p. 22 und 27) stellt *Bul. rupestris* Kryn. zu den Arten ohne Spirallinien, dagegen soll die Art nach *Dr. Krynicki*, ihrem Autor, solche besitzen. Ich lasse hier die nicht so leicht zugängliche Originaldiagnose von *Dr. Krynicki* (Bull. de la Soc. Imp. des Naturalistes de Moscou, Tome Vi, 1833 p. 413) folgen: „*Bulimus rupestris* Mihi. Testa ovato-oblonga, perforata, tenui, pellucida, transversim oblique, longitudinaliter tenuissime striata, corneo-fusca; anfractibus octo, planulatis; suturis profundioribus binis inferioribus albo cinctis; apertura semiovali; columella obtusa, subobliqua, alba; labro subsimplici, intus e violaceo-albo, supra ad columellam inclinato. Alt. $7\frac{1}{4}$ diam. $2\frac{3}{4}$ lat. —“.

fung ist sehr fein und nur unter der Lupe sichtbar. Von *Bul. (Ema) ponticus* Ret. ist die neue Art durch die wenig deutliche Spiralstreifung, das bauchige Gehäuse und den gänzlichen Mangel einer Lippe in der Mündung unterschieden.

N a c h t r ä g e.

Zu *Amalia rossica* n. sp.

Herr Prof. Dr. *Simroth*, Leipzig, schreibt mir unterm 23. April 1907: «Ich vermag Ihrer Bestimmung der südrussischen *Amalia* nicht zuzustimmen; das Tier ist ähnlich, aber in den Längsrinnen schärfer gezeichnet als die mitteleuropäische Art (*Am. marginata*); sie erinnert mehr an die *Am. cristata* (Krim—Kleinasien), ist aber weit grösser. Die Amalien der östlichen Mittelmeerländer von Italien an machen aber besondere Schwierigkeiten; es sind offenbar eine ganze Reihe, die aber nur bei sehr genauer Anatomie scharf zu fassen sind. Ich habe leidliches Material zusammen, das ich bei einer Mussezeit, falls sie kommen sollte, durcharbeiten will. Ihre Unterschiede sind weit geringer, als die der cyprischen Art. Ich würde nicht anstehen, der Südrussin einen besonderen Namen zu geben, gleichgiltig ob sie später etwa den Rang einer Species oder Lokalform einnehmen wird, worauf nicht viel ankommt».

Zu *Helicogena obtusata* (Zgl.) Rossm.

Das eine der von A. A. *Brauner* bei Odessa gesammelten Stücke ist von Prof. Dr. W. *Kobelt* in der Iconographie der Europäischen Land— und Süsswassermollusken, N F Bd. XII Taf. 306 fig. 1956 unter der Bezeichnung *Helix vulgaris* Rssm. abgebildet worden. Fig. 1954 und 1955 stellen ferner eine var. *bessarabica* Zgl. dar. Nach *Kobelt's* Ausführungen muss die Art. hinfort den Namen *H. vulgaris* Rssm. führen.

Zu *Xerophila krynickii* (Andrz) Kryn.

Sonderbarer weise scheint es von allen Autoren übersehen worden zu sein, dass diese Art von dem Altmeister der Malakozologie, E. A. *Rossmässler*, bereits 1838 vorzüglich abgebildet worden ist. Im II Bande seiner «Iconographie der Land— und Süsswasser—Mollusken» giebt er auf Tafel 38 in Fig. 515 unter der Bezeichnung *Helix cespitum* var. nach Exemplaren aus

der Krim eine sehr charakteristische Abbildung von *X. krynickii*.

Zu *Helicogena taurica* (Kryn).

Diese prachttvolle Species ist von Dr. W Kobelt neuerdings l. c. Bd. XII Taf. 314 fig. 1989 vorzüglich abgebildet und pag. 27 ausführlich besprochen worden, doch ist zu der Abbildung zu bemerken, dass die Spiralsculptur nicht bei allen Stücken von Schulju so markant ausgeprägt ist; namentlich ist solche an der basalen Hälfte des letzten Umgangs zuweilen nur stellweis wahrnehmbar.

ЗИН
097

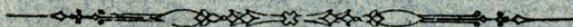
ЗАПИСКИ

НОВОРОССИЙСКАГО ОБЩЕСТВА

ЕСТЕСТВОИСПЫТАТЕЛЕЙ.



ТОМЪ XXXI.



ОДЕССА.

Тип. Э. Шмида, бывш. Шульце, Ланжероновская ул., д. № 30.

1908.